

# Wochenblatt

für  
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.**  
Amtsblatt

für das **Königliche Gerichtsamt Wilsdruff** und den **Stadtrath** daselbst.  
N<sup>o</sup> 98. Freitag, den 17. December 1875.

## Bekanntmachung,

die **Geburtslisten** für das **Ersatzgeschäft 1876** betreffend.

Die Pfarrämter des hiesigen amtschauptmannschaftlichen Bezirks, welche die Formulare zu den Geburtslisten über die im Kalenderjahre 1859 geborenen Personen männlichen Geschlechts bereits zugestellt erhalten haben, werden auf die Bestimmungen in § 45 Punkt 7 der deutschen Ersatz-Ordnung andurch hingewiesen.

Meißen, am 13. December 1875.

Die **Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Schmiedel.

Künftigen

**21. December 1875**

**Vormittags 10 Uhr**

sollen im hiesigen Gerichtsamtgebäude verschiedene Gegenstände als: 1 Kleidersecretär, 1 Tisch, 1 Sopha, 3 Stühle, 1 Wanduhr und verschiedene Uhrentheile, sowie andere Gegenstände gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

**Königliches Gerichtsamt Wilsdruff**, am 13. December 1875.  
Dr. Gangloff.

## Bekanntmachung.

Die in den §§ 2 und 3 des Straßenpolizeiregularivs für hiesige Stadt enthaltenen Bestimmungen, daß zur Winterszeit jeder Hausbesitzer

- 1., seiner Hausfronte entlang den Schnee in einer Breite von mindestens 2 Ellen zu beseitigen und bei eintretender Glätte in gleicher Breite Sand oder Asche zu streuen und
- 2., bei eintretendem Thauwetter binnen 24 Stunden, vom Beginn desselben an, den vor seinem Hause befindlichen Vorplatz sowie das an dasselbe angrenzende Gassengerinne von Schnee und Eis zu reinigen und Letzteres von der Gasse hinwegzuschaffen hat,

werden andurch in Erinnerung gebracht mit dem Bemerken, daß Uebertretungen oder Vernachlässigungen der gedachten Vorschriften nach § 5 des obgedachten Regularivs in Verbindung mit § 366 pct. 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Wilsdruff, am 13. December 1875

Der **Stadtgemeinderath.**  
Ficker, Brgmstr.

## Tagesgeschichte.

Das evangelische Landes-Consistorium hat unter dem 30. November eine Verordnung erlassen, nach welcher mehrere Aenderungen der kirchlichen Ordnungen vom 1. Januar an eintreten werden. Es wird auch fernerhin als Regel hingestellt, daß Glieder der evangelischen Kirche binnen 6 Wochen nach der Geburt ihre Kinder zur Taufe zu bringen haben, bei welcher unchristliche und anstößige Namen, selbst wenn sie vor dem Standesamte passiren, vom Geistlichen beanstandet werden können. Nichtchristen können selbstverständlich nicht als Paten antreten. Das kirchliche Aufgebot erfolgt in Form einer Fürbitte nur einmal, oder auf Wunsch zweimal, muß aber wiederholt werden, wenn die Trauung nicht binnen 6 Monaten erfolgt. In besonderen Fällen kann das Aufgebot unterbleiben oder nachgeholt werden. Die Trauung kann nach Wunsch der Brautleute in der Kirche der Braut oder des Bräutigams oder des künftigen Wohnorts, auch ohne Zeugen erfolgen. Haustrauungen, bisher nur ein Vorrecht gewisser Stände, oder nur in Krankheitsfällen zulässig, können von Jedem gegen Erlegung einer besonderen Gebühr verlangt werden. Bekanntlich darf der Geistliche bei 300 M. Strafe nicht eher trauen, als bis die erfolgte Eheschließung vor dem Standesamte beglaubigt ist. Die kirchliche Trauung geschieht nicht als bloße Einsegnung, sondern als eine wirkliche Zusammensprechung im Namen Gottes. Die Formel beginnt aber mit der Anerkennung der rechtlichen Gültigkeit der bürgerlichen Eheschließung, auch wird die Braut mit dem Namen des Bräutigams, also z. B. Luise Müller geborene Dittrich angedeutet, während

nach einem andern Formular die Namen überhaupt gar nicht genannt werden, nur das „Ja“ der Brautleute gemeinsam gesprochen wird. Alle besonderen Ehrenbezeichnungen und Titel, z. B. Jungfrau, fallen weg. Dem Ehepaare wird sofort nach der Trauung ein Trauschein ausgehändigt. Wegen Versäumnis der Taufe dürfen Geld- und Haftstrafen nicht mehr angewandt werden, dagegen soll der Geistliche die Säumigen ermahnen und gegen ausdrückliche Weigerung nochmals durch Mitglieder des Kirchenvorstands ermahnen zu lassen. Die Gebühren für kirchliche Amtshandlungen sind noch bis auf Weiteres zu erheben, da die Vorlage, welche die Entschädigung der Geistlichen für den Ausfall an Stolzgebühren regelt, noch nicht von den Ständen beraten und genehmigt ist.

In Dresden wurden am 13. December durch Amtshauptmann v. Polenz die Standesbeamten für den Amtsbezirk Dresden — 39 an Zahl — eingewiesen.

Dem Cassirer bei dem königl. Steinlohlenwerke zu Zaukeroda, Friedrich Ernst Biertel, ist das Ehrenkreuz vom Albrechtsorden verliehen worden.

Schandau, den 11. December. Einen furchtbaren Anblick gewährt seit heute hier die Elbe, und wohl höchst selten hat man Gelegenheit, so Etwas zu sehen. Das durch das Eis zurückgedrängte Wasser war so hoch gestiegen, daß es in dem Postelwitzer Hafen alle Schiffe ensführte. Es entstand eine großartige Eiszutschung und die Schiffe wurden mit fortgerissen. Bei Unterhalb-Schandau hat sich das Eis geschügt, die Schiffe aber liegen in furchterlichem Gewirr durcheinander. Manche liegen auf der Mitte der Elbe quer über,

einige sind durch die Eismassen theilweise zerdrückt, ein großer Prager Kahn liegt zum größten Theil unter einem andern; da sieht man einzelne Schluppen auf der Mitte eingeklebt, da liegen abgebrochene Steuer, zerrissene Holzflöße, Alles durcheinander. Ein colossaler Schaden ist dadurch entstanden, da viele der ungefähr 40 Schiffe beladen sind. Man arbeitet nun emsig, um die Schiffe zu entladen, auszupumpen oder auszueisen.

Kochlich. Am 11. December ist auf dem Wege zwischen Toppfeifersdorf und Niederthalheim der etwa 30 Jahre alte frühere Fleischermeister Kränkel aus Naundorf erfroren aufgefunden worden.

In Meerane hat der Verein zur Wahrung der Interessen für Handel und Gewerbe neben 47 anderen Vereinen verschiedener deutscher Städte, welche das gleiche Gesuch aussprachen, eine Petition an den Reichstag gerichtet, um eine Beschränkung der Wanderlager und Wanderauctionen zu erwirken. Die Petitionscommission des Reichstages hat jedoch einen abfälligen Beschluß darüber gefaßt.

Mit der Reichspost fahren wir ganz gut. Fürst Bismarck meint, wir würden auch mit Reichs-Eisenbahnen gut oder doch besser fahren als mit den vielen Staats- und Privatbahnen, die nicht unter einen Hut zu bringen sind. Das Reich, sagt er daher hinzu, müsse die Staats- und Privatbahnen an sich zu bringen suchen, wie man früher die Lays'schen Posten gekauft oder abgelöst habe; freilich würde das ein schweres und kostbares Stück Arbeit werden. Obgleich er das und noch einiges andere nicht im Reichstag und vom Ministerisch, sondern vertraulich beim Glas Bier in seiner parlamentarischen Sonnabendsgesellschaft gesagt hat, so ist es den Eisenbahn-Directoren u. schwer aufs Herz gefallen. Sie erinnern sich nämlich, daß Bismarck früher einmal den Oesterreichern gutmüthig gerathen hat, Ihr müßt Euern Schwerpunkt nach Ofen verlegen! Die Leute lachten und meinten, ein Staatsmann wie Bismarck wird nicht seine gefährlichsten Geheimnisse ausplaudern, aber ein paar Jahre nachher war wirklich Oesterreich aus Deutschland hinaus und Graf Beust stabilirte einen Schwerpunkt in Ungarn. Auch die Lösung der deutschen Frage mit Blut und Eisen statt auf dem beliebten parlamentarischen Wege kündigte Bismarck an und — hielt auch Wort. Und als ihm vor Jahr und Tag einmal die Idee kam, mit den Liberalen im Reichstag zu gehen, statt mit den Conservativen, da wollten sich die Conservativen schädlich lachen. Aber sie lachen lange nicht mehr oder noch nicht wieder, wie die Liberalen im Stillen hoffen.

Aus Bremerhafen berichtet die „Weserztg.“ über einem neuen entsetzlichen Unglücksfall: Am Sonnabend Vormittag sollte der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Mosel“ nach Newport expedirt werden, die Passagiere, welche mit dem Zuge nach Bremerhafen gefahren waren, hatten sich zum Theil an Bord gegeben; zum Theil verweilten sie noch am Lande, um Abschied zu nehmen oder nach der Herbeischaffung ihres Gepäcks zu sehen; der Schleppdampfer „Simson“ lag in kurzer Entfernung vor dem Seebdampfer, um ihn aus dem Vorhafen des Neuen Hafens auf die Rhede zu schleppen. Das Gepäck und die Pakete wurden von der Lloydhalle an den Vorhafen gefahren, um auf den Dampfer verladen zu werden. Eine neue Fuhre kommt heran, die Effecten wurden abgeladen, ein furchtbarer Knall erfolgt. Furchtbar verstümmelte Leichen, einzelne Gliedmaßen lagen umher, das Deck des „Simson“ war hinten rasirt, am Dampfer „Mosel“ sind mehrere Platten eingebogen und Rieten herausgerissen. Nach einer andern Tags erschienenen immer noch mangelhaften Liste sind

hierbei 68 Personen um das Leben gekommen und 35 verwundet worden; 8 Personen werden noch vermißt. Von 36 Todten konnten die Persönlichkeiten nicht identifizirt werden. Unter denselben sind eine Menge Bremerhafener, die theils in Geschäften, theils aus Neugier in der Nähe des Neuen Hafens um die Zeit der Abfahrt sich aufhielten. Die Explosion ist durch eine noch am Lande befindliche Kiste mit Dynamit entstanden, welche auf das Schiff geschmuggelt werden sollte. Nach einem Telegramm hat ein Passagier mit Namen Thomas eingestanden, daß am Borde der „Mosel“ sich noch eine zweite Kiste befände, die mit Uhrwerk versehen, nach 8 Tagen explodiren würde. Die Zahl der Opfer vergrößert sich noch immer. Nach zuverlässiger Mittheilung beträgt sie an Todten und Verwundeten 170.

#### Vermischtes.

Aus Kahla wird unter dem 21. Nov. Folgendes berichtet: Am heutigen Tage war eine Anzahl Familien zu einer Festtafel versammelt, wie sie die Stadt Kahla noch nicht gesehen hat. Der Gastgeber war unbekannt, und ebenso wußte vorher Niemand, wen er bei dem Feste treffen würde. Die besten Speisen, die köstlichsten Weine, Alles war vollaus, und Keiner konnte sagen, warum und woher. Um die Freude voll zu machen, war sämmtlichen Theilnehmern an's Herz gelegt worden, die Kinder große und kleine, mitzubringen, und für diese lagen auf einer langen Tafel im wahren Sinne des Wortes haufenweis aufgespeichert Apfelsinen, die feinsten Zuckerfrüchte, noch nie gesehene kostbare Bonbons in einer Menge zierlicher Kistchen Cocosnüsse, Torten u. Alles jubelte und scherzte in heiterster Laune. Endlich wurde der Knoten gelöst. Aus einem Brief mit inliegendem Gedicht erfuhren die Geladenen Folgendes: Ein vor 50 Jahren in Kahla geborener Knabe, dessen Jugend unter Entbehrung und freudelos dahinschlief, verließ, noch ziemlich jung, als Geselle seine Vaterstadt und durchwanderte Frankreich und England, in welchen Ländern er sich mit großer Anstrengung die Sprachen so zu eigen machte, daß er mit den Gebildeten verkehren konnte, und dadurch machte er, als er in London sich etablirte, sein Glück. In London feierte er zu derselben Stunde, wie seine Gatte in Kahla, im Kreise seiner Freunde seinen Geburtstag und — seine Hochzeit. Dieser Mann eigener Kraft war der Schneidermeister Heinrich Lange aus Kahla.

Der starke Schneefall hat den Forsten Schlesiens großen Schaden zugefügt, namentlich sollen in den der Stadtgemeinde Reisse gehörigen Rogauer Forsten (im Grottau-Kreise) arge Verwüstungen angerichtet sein. — In den Kiefern- und Fichtenwäldungen des Unterharz sind ganze Strecken, besonders am nördlichen Hange, durch die Last des Schnees zusammengebrochen. Die Telegraphendrähte sind durch die niederfallenden Bäume vielfach zerrissen.

#### Hipp! Hopp! Hurrah!!

Mit dem Jahreswechsel kauft Alle den **Waisens-Kalender für 1876.** — Fünfzig Pfennige und jeder Buchhändler und Buchbinder sagt ich danke schön.

#### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 4. Advents-Sonntag

Vormittags predigt:  
Nachmittags predigt:

Herr P. Schmidt.  
Herr Diacous Caniz.

## Indem ich mein Auschnitt-, Seiden- & Modewaaren-Lager

auf das Reichhaltigste sortirt bestens empfohlen halte, mache ich noch besonders meine geehrten Kunden auf mein **Teppich-Lager** aufmerksam, was aus Stoffen von **Plüsch, Filz, Cocusfasern** und **Cord** besteht. Von den kleinsten Bettvorlagen bis zu den größten Zimmerteppichen ist das Sortiment sehr reichhaltig.

Meissen.

D. F. Beyerlein.

## Mein Magazin fertiger Damen - Garderobe

bietet durch neue Zusendungen wieder die schönste Auswahl in allen neuen **Mäntelsorten** wie auch **Jaquetts** und **Jäckchen** mit und ohne Taille.

Meissen.

D. F. Beyerlein.

## Sehr billiger Verkauf durch Parthie-Sinkäufe.

Glatte wollne **Ripse** und **Croisées** in allen Farben, die alte Elle 50—55 Pfg., der 1/2 Meter 45—48 Pfg., quarrierte und gestreifte **Ripse** in den neuesten Mustern.

Meissen.

D. F. Beyerlein.

## Jede Mittwoch von früh 8 bis 12 Uhr Mittags großer Ausverkauf von Nestern

und einzelnen Roben zu Spottpreisen.

NB. Es sind dies Nester, welche das laufende Geschäft die Woche über ergiebt.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiburger Platz 23.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gro & en detail. (Gegründet 1865.)

# Großer Ausverkauf!!!

Wegen Uebernahme eines größeren Geschäfts in Dresden beabsichtige ich mein bedeutendes Waarenlager zu noch nie dagewesenen billigen Preisen auszuverkaufen. Es dürfte sich nicht so leicht eine Gelegenheit bieten, solide und gute Schnittwaaren 5% unter dem Einkaufspreis zu erwerben wie hier und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Rothschönberg, bei Deutschenbora.

**W. Bretschneider,**  
Schnittwaarenhandlung.

**ff. Salz-Butter,**  
ff. neuen Gen. Citronat,  
und täglich frische Stückbisen  
empfiehlt **Gustav Türk.**

## Christ-Stollen

in feinsten Qualitäten von 50 Pfg. an empfiehlt  
bestens **C. R. Sebastian.**

Schöne Christäpfel sind zu haben bei  
**Moritz Saupé,**  
Berggasse.

## Dresden

19 Zahnsgasse 19.

**Paul Schambach.**

## Wegen Aufgabe

meines Detailgeschäfts verkaufe mein Lager in  
Matrasen, Drecks, Zulettis, Bettbezüge, bunte  
und weiße Seinen, Futterzeuge etc. zu und unter dem  
Einkaufspreis aus. Diese Waaren für Wiederverkäufer  
passend.

Den Besuchern Dresden's wird das Restaurant  
**Boulevard** an der Kreuzkirche 7 und Eingang Friedrichs-Allee  
wegen seinem ganz vorzüglichen **Feldschlösschen-** und  
**Cimbacher Bier,** seiner guten Küche und ganz be-  
sonders der **kräftigen, guten Mittagstisch** auf's Beste em-  
pfohlen.

## Zum Backen

halt ich hiermit bestens empfohlen:

Tyroler Butter,	mährische Butter,
schlesische Butter,	Galizier Butter,
böhmische Butter,	Schmalz-Butter

in 6 Sorten.

Das Verkaufslocal ist geräumig und durch Luftheizung erwärmt.  
**Johannes Dorschan,**  
Dresden, Freiburger Platz 25,  
Colonialwaaren- und Butter-Handlung.

## Der Weihnachts-Ausverkauf

Dresden, nur allein

## Webergasse 1 eine Treppe

Ecke Seestrasse

ist anerkannt die billigste Einkaufsquelle. Die Preise sind  
**25-50% billiger als in jeden Laden.**  
Empfehle beispielsweise:  $\frac{1}{4}$  Plaidstoffe 70 Pfg., —  
 $\frac{1}{2}$  Plaidstoffe 35 Pfg., — Moiré 40 Pfg., — Kopftücher  
50 Pfg., —  $\frac{1}{3}$  Rodzeuge 45 Pfg., — Gardinen 18 Pfg.,  
— Tuchstoffe aller Art spottbillig, — Bettzeuge 28 Pfg.,  
— Handtücher 13 Pfg., — wollene Herrentücher 70 Pfg.,  
— seidne Taschentücher 22 $\frac{1}{2}$  Pfg., u. noch viele 100  
andere Artikel.

**! Wiederverkäufer können viel Geld verdienen!**

**Etagenöfen, Reguliröfen, Quintöfen,**  
**Unteröfen** mit und ohne Pfanne u. s. w. empfiehlt zu möglichst  
billigsten Preisen **Theodor Kühne,**  
sonst Julius Hoyer.

## Omnibus Wilsdruff & Dresden.

Da die Strecke Wilsdruff und Kesselsdorf so schlecht beschaffen  
ist, daß man selbst die Pferde riskiren muß, so gehen meine Omni-  
busse und Schlitten von heute an über Grumbach.  
Speditent **Herrmann.**

Den Besuchern Dresden's empfehle ich mein auf der  
Wilsdrufferstr. 8

## Restaurant Russie,

ff. Biere und Weine,

## großer Mittagstisch,

à la carte zu jeder Tageszeit,

franz. Billard,

angenehme Localitäten.

**Ed. Gerdes.**

## Ein auffallend günstiges Resultat

in Bezug auf Absatz erzielte der „**Neue deutsche Reichsbote,**  
**deutscher Haus- und Geschichts-Kalender**“ im Vorjahr.

Warum? weil er reich an Anekdoten, Schürren, Couplets,  
launiger Erzählungen und einer Menge Illustrationen, heitern und  
ernsten Gengres ist und eine interessante Unterhaltung bietet. Die  
1876er Ausgabe dieses Kalenders ist bei jedem Buchhändler und  
Buchbinder zu haben.

**Lampert's** berühmter **Gicht-Balsam** ist seit fast 100  
Jahren in Anwendung gegen Rheumatismus — schmerzhafter Gicht —  
Gliederreißen — Hüftweh — Rückenschmerz u. s. w. — Mit der be-  
kannten **grünen** Gebrauchsanweisung zu beziehen à 1 und 2 Mark  
durch die **Apotheken in Wilsdruff, Siebenlehn, Roffen**  
und **Tharandt.**

## Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden  
vom 1. October 1875 an.

(Winter-Fahrplan.)

Abfahrt von Dresden, Gasthaus z. Sächs. Hof, Breitestr. Nr. 2  
täglich Nachmittags 4 Uhr und früh 7 Uhr.

Abfahrt von Wilsdruff, Dresdner Straße:

täglich früh 6 $\frac{1}{4}$  Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

à Billet 1 Mark.

**F. A. Herrmann.**

Feine ein- und zweispännige Ross- und Schnellfahren werden be-  
tag und Nachtzeit billigst ausgeführt. **D. D.**

**Ein Parterre-Logis,** Stube, Kammer und Küche, ist  
an ruhige Leute zu vermieten  
und sofort zu beziehen **Zellaer Straße No. 35.**

## Dank.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß  
meines verstorbenen Vaters und für den reichen Blumenschmuck des  
Sarges. Dank den Herren Trägern, die ihn zur Ruhe trugen.  
Dank Herrn Diac. Canitz für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterlassenen:  
verwittw. **Gemeier u. Hesse,** Pflegeohn.

## 6 Mark

erhält Derjenige, welcher mir anzeigt und nachweist, daß Jemand  
junge Fichten zu Christbäumen in der Struth, dem herrschaftlichen  
Holz, oder im Kirchenholz zu Blankenstein abschneidet, so daß ich  
denselben bestrafen lassen kann.

**C. F. Zehl.**

Grosses Lager  
von  
**Brillant-  
Christbaum-Dillen,  
Confect-Halter,  
Dessert-Bonbonieren,  
Zuckerschalen  
und  
Becher**  
in Alfenide und  
Silberglas.  
etc. etc. etc.

P. T.  
Hierdurch die ergebene Anzeige, dass mit heutigem Tage die Eröffnung meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
stattgefunden hat, worauf ich ein geehrtes Publikum aufmerksam mache, und wird  
mein

**Puppen- und Spielwaaren-Lager**

in jeder Hinsicht meine geehrten Gönner befriedigen.  
Als besonders empfehlenswerth für den Weihnachtstisch und zu Geschenken  
offerire ich meine ff. antik geschnitzten **Rauch- & Schreib-Service,  
Rauchtische, Knaulbecher, Photographie-Rahmen, Garde-  
roben- & Handtuchhalter** etc.  
Indem ich ein schätzbares Publikum bei vorkommenden Bedarf um geneigte  
Berücksichtigung bitte, zeichnet  
hochachtungsvoll

**Emmy verw. Schmidt**  
Dresdner Strasse 60.

Grosses Lager  
von  
**Baukästen,  
Laubsägen,  
Werkzeugkästen,  
Album's,  
ff. Näh-Schatullen,  
Giraff-Kämme,  
Schildpatt- & imitt.  
Rosenholz-Zopf-  
nadeln,  
Cigarrenetuis  
und  
Brieftaschen.**  
etc. etc. etc.

**Die Schirmfabrik von G. S. Reichel in Wilsdruff**

empfiehlt zum  
**== Weihnachtsfeste ==**

ihre großes Lager der **neuesten und elegantesten Sonnen- und Regenschirme** in allen nur erdenklichen **Mustern** in  
**Seide, Zanella, Alpaca und Baumwolle**, und verkaufe **Sonnenschirme** à Stück von 25 Ngr., mit Futter à St.  
von 1 Thlr. 5 Ngr. an, **Regenschirme** à Stück von 1 Thlr. und **Kinder-Regenschirme** von 20 Ngr. an.  
Ueber gute und dauerhafte Arbeit gebe ich **sichere Garantie**.

**Reparaturen und Bezüge werden schnell und gut ausgeführt.**

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

**wollnen Waaren,**

als: Kragen, Westen, Seelenwärmer, Baschlik-Shawels und Tücher, Häubchen, Filet-Tücher und Kopftücher aller Art, Herren-  
Shawltücher in Wolle und Seide, Shawls für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und Qualitäten, wolne Hemden  
und Unterjacken, Buckskin-Handschuhe u. s. w.; sehr feste und dauerhafte

**Stuben- und Sopha-Teppiche.**

Ferner empfehle ich mein Lager in **Weisswaaren**, leinene und bunte Taschentücher, Schlipse u. s. w.  
Die allerbilligsten Preise zusichernd, bitte ich bei Bedarf um freundliche Berücksichtigung.

Neueste billige Preise!

Neueste billige Preise!

**Christbaumdillen,**

Spielzeug in Schachteln und einzeln, nur von Blech, sowie passende Weihnachtsgeschenke, als: Tischlampen,  
Vogelbauer, Wärmflaschen, Plattgloden u. s. w. in großer Auswahl  
Theodor Kühne, sonst Julius Hoyer.

empfiehlt billigt

Die Eröffnung meiner

**Weihnachts-Ausstellung**

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehle eine reiche Auswahl von  
**Pfefferkuchen-Figuren**, vorzüglich geschmackhaftes **Christbaum-Confect**,  
**feinsten Glisen-, Nuß-, Macaronen- und Basler Lebkuchen.**

Um gütige Beachtung bittet

**C. R. Sebastian.**

**Neue französische Wallnüsse**  
empfiehlt  
Th. Ritthausen.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land zeige ich hier-  
mit ergebenst an, daß ich außer meinem Geschäfte auch noch alle  
Sorten **Töpfergefäße** beigelegt habe, bitte daher um geneigte  
Berücksichtigung.  
Wilsdruff, Marktgasse. **Cruft Köhler**, Nagelschmiedemstr.

Ein starker Käufer ist zu verkaufen beim Maurer  
**Fieke.**

**Heute Freitag Schlachtfest,**  
wozu freundlichst einladet  
**Henriette Gölfert.**

Zum bevorstehenden  
**Weihnachtsfest**

erlaube ich mir meine  
**Goldwaaren**  
in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Meißnerstraße. **Adolf Schneider**,  
Gürtler u. Goldarbeiter.

**Neue franz. Wallnüsse,  
f. Schles. Salzbuter,  
Neue Sultania-Rosinen,  
Neuen Gen. Citronat**  
empfiehlt  
**Bruno Gerlach.**